

of Wales, Peniarth MS. 390 C, ist dort nur gerafft beschrieben²¹, und nach einer Neuzählung der Blätter wurde 1972 eine neue Inhaltsbeschreibung erstellt. Auch diese ist vorläufig, da noch nicht alle Teile der Handschrift identifiziert sind²².

Die Herkunft der Handschrift aus der Benediktinerabtei Burton-upon-Trent ergibt sich zweifelsfrei aus dem Inhalt²³. Der weitaus größte Teil²⁴ ist von einem einzigen Schreiber ausgeführt, dessen Tätigkeit vermutlich vor 1250 einsetzt und 1264 oder kurz danach endet²⁵. Daniel Huws vermutet, daß es sich bei diesem Schreiber um denselben handelt, der auch die Annalen von Burton in London, British Library, Cotton MS. Vesp. E III²⁶ sowie einen Teil eines weiteren Cartulars aus Burton (im Besitz des Marquess of Anglesey, Leihgabe in der British Library, Loans MS. 30)²⁷ geschrieben hat. Eine Bestätigung für diese Hypothese durch Schriftvergleich steht noch aus²⁸; der zeitliche Zusammenhang zwischen der Herstellung von Peniarth 390 C und Cotton Vesp. E III in demselben Skriptorium ist aber unbestreitbar. Der Hauptschreiber von Peniarth 390 C arbeitete von etwa 1250 oder

²¹) Handlist (wie Anm. 17) Bd. 1, S. 8 enthält bereits den Hinweis „letters of Otto, Emperor of the Romans, to King John“. Die Beschreibung bei G. R. C. Davis, *Medieval Cartularies of Great Britain* (1958) S. 13 referiert das aus Historical Manuscripts Commission, Second Report Bekannte.

²²) Diese masch. Beschreibung ist Vorarbeit für einen neuen Katalog der National Library of Wales; ich danke dem Assistant Keeper of Manuscripts and Records, Daniel Huws, für die bereitwillige Überlassung einer Kopie und zahlreiche weitere Informationen. Auf derselben Liste beruhen auch die Angaben zu unserer Hs. bei P. H. Sawyer, *Charters of Burton Abbey* (1979) S. XIV–XV.

²³) Fol. 173–184: älteste Urkunden der Abtei. Auf welchem Wege die Hs. nach der Auflösung des Klosters schließlich nach Hengwrt kam, ist unbekannt. Dort ist der Codex in dem ersten handschriftlichen Katalog 1658 durch William Maurice verzeichnet, Handlist Bd. 1, S. XVI; Hart (wie Anm. 17) S. 153 Anm. 1.

²⁴) Die fol. 185–220 gehören nicht ursprünglich zu dieser Hs.

²⁵) Abschriften verschiedener königlicher Briefe aus den Jahren 1259–1266 auf fol. 163v–164, zu verschiedenen Zeiten in die Hs. eingetragen; der letzte Brief in der Haupthand ist aus dem Jahre 1264. Ein nachfolgendes Stück aus dem Jahr 1266 ist in anderer Kopistenhand angefügt.

²⁶) Nach dieser einzigen Hs. gedruckt durch Henry Richards Luard, *Annales Monastici* 1 (Rolls Series 36/1, 1864) S. 183–500.

²⁷) Davis (wie Anm. 21) S. 13.

²⁸) Die Angabe von Luard (wie Anm. 26) S. XXVII, British Library Cotton Vesp. E III sei im 14. Jh. geschrieben, ist jedenfalls unrichtig; die Hs. entstammt zweifellos dem 13. Jh., wie auch bei N. R. Ker, *Medieval Libraries of Great Britain* (1964) S. 15 angegeben. Die Schrift gleicht den auch sonst im 2. Drittel des 13. Jh. in England üblichen Buchschriften mit kursivem Einschlag.